

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
16 (1902)**

272 (23.11.1902)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-311592](#)

Vorddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des westfälischen Volkes. Zeitung des Westfälischen Sonntagsblattes „Die Westliche Welt“.

„Vorddeutsches Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonne- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis: pro Monat inkl. Fringerlohn 70 Pf., bei Gebühreabholung 60 Pf.; für die Post bezogen (Postleistungspflicht R.R. 150 Pf., vierzehntäglich 2,25 Pf. für 2 Monate 1,50 Pf., monatlich 75 Pf. inkl. Belegschaft);

Redaktion und Censur: Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 82. Telefon-Kiel 54

Ausserdem werden die fünfgepaltenen Corpssäule über deren Name 210 Pf. berechnet; bei Weiterholungen entsprechender Rabatt. — Abonnierte für die laufende Nummer müssen bis 11 Uhr Vormittags in der Redaktion oder in Bremen-Buchhandlung (Herr Thellens und Witschert) (Neue Straße) aufgegeben sein. Erhaltene Ausgaben werden früher erbeten.

Nr. 272

Bant, Sonntag den 23. November 1902.

16. Jahrgang.

Frisch auf zum lustigen Tage!

Berlin, den 15. November 1902.

Hochgeehrter Herr!

Die Sozialdemokratie erzielte bei den Reichstagwahlen 1881 1884 1887 312 000 550 000 763 000 1890 1893 1898 1 427 000 1 787 000 2 112 000

Stimmen und dürfte bei der bevorstehenden Reichstagwahl, selbst wenn das Wahlrecht der Partei nur ähnlich wie bisher bleibt, etwa 2½ Millionen Stimmen erhalten — die Sozialdemokratie rechnet sogar, wie ihre Vorsteiger auf dem Münchner Parteitag wiederholt erklärt haben, auf mehr als drei Millionen. Die Sozialistische Partei wird damit in noch viel mehr Wahlkreisen als 1888 in die Sichtkraft kommen und erwartet im zweiten Wahlgange infolge der viel schärfer als bisher ausgespielten wirtschaftlichen, konfessionellen und nationalen Gegensätze zwischen den nichtsozialistischen Parteien auch in solchen Kreisen den Sieg zu erreichen, in denen das bisher unbedeutend war.

Hieran muss leider beschreitet werden, daß die Zahl der sozialdemokratischen Reichstagsmandate, die zur Zeit bereits 58 beträgt, sich bei der nächstjährigen Wahl bedeutend erhöhen, und daß damit der Einfluß der sozialdemokratischen Partei, der sich schon jetzt im Reichstage stark fühlbar macht, noch wesentlich vermehrt werden wird. Welche Flosche aber damit verbunden wäre, wenn etwa die Sozialdemokratie im deutschen Reichstage eine maßgebende Stellung

erlangen würde, bedarf nicht der näheren Ausführung.

Einer solchen Gefahr mit allen Kräften vorzubeugen, ist eine Pflicht, deren Erfüllung aus nationalen, sozialen, wirtschaftlichen und städtischen Gründen geboten ist. Vor allem gilt es, für gründliche, sachliche Aufführung der gesammelten Bevölkerung über die Unwahrheit der landläufigen sozialdemokratischen Behauptungen Sorge zu tragen, was bisher nur allzu sehr vernachlässigt ist. In der Lage befinden wir uns, Ihnen Rhäte einer in drei Ausgaben erscheinenden Schrift zu übergeben, die dazu bestimmt ist, in allen Wahlkreisen, in denen es sich um den Kampf gegen die Sozialdemokratie handelt, sämmtlichen Wahlberechtigten zugestellt zu werden; die drei Aufgaben sollen je nach den besonderen Verhältnissen der einzelnen Wahlkreise zur Verwendung kommen. Diese Schrift hat den Titel der Sachverständigen verschiedenster Parteirichtungen gefunden und es steht zu hoffen, daß ihre klaren Ausführungen gegenüber der sozialdemokratischen Agitation und Propaganda in den Kreisen der Arbeiter nicht ohne Wirkung bleiben werden.

Die Zahl der in Betracht kommenden Wahlkreise beträgt 263 mit 8½ Millionen Wahlberechtigten. Die Kosten für Druck und Verbreitung etwa einer halben Million Exemplare sind bereits gedeckt. Es handelt sich doch um die Auflösung von 3 Millionen Exemplaren der großen, 8 Millionen der mittleren und 2 Millionen der kleinen Ausgabe, wofür noch sachverständiger Berechnung, die auf Wunsch zur Verfügung steht, insgesamt 300 000 M. er-

fordert sind. Demgemäß gelangt vorliegendes Rundschreiben an die für die Stadt, Kreise, Bezirke, Arbeitssbezirke usw. maßgebenden Herren Bürgermeister, die hierdurch ergeben gegeben werden, unter Mitwirkung der ihnen nachstehenden Kreise je 500 M. aufzubringen und an den mitunterzeichneten Architekt König, Baugewerksmeister, Berlin SW., Anhalstrasse 15, einzuladen. Im Einzelfalle zu leistende Opfer darf als Verhältnismäßigkeit nicht groß im Hinblick darauf abgedeckt werden, daß die deutschen Anhänger der Sozialdemokratie, die doch meist nur über geringe Mittel verfügen, für ihre Taten nachgewiesenermaßen alljährlich 5 bis 6 Millionen Mark an Brüder aller Art zahlen.

Seine Majestät der Kaiser bat wiederholt in militärischen Worten zur kriegerischen Kampfe gegen die Sozialdemokratie aufzutreten. Es ist hohe Zeit, diesen Appell zu beherzigen. Wenn der unvergessene, ruhigen und geschickten Agitation der Sozialisten auch jetzt nicht in umfassender und durchgreifender Weise entgegengearbeitet wird, wird es bald zu spät sein. Wir hoffen deshalb, daß die Herren Anhänger dieses Rundschreibens unserer ergebenen Bitte ausnahmslos zu entsprechen die Güte haben werden. Ein eingehender Bericht über die ganze Veranstaltung nebst Rechenschafts-Ablage wird allen Beteiligten zugestellt.

Wir bitten ergebenst um thunlichste Belehrung der Sache, da mit der in den Grundzügen bereits festgelegten Verbreitung Organisation unverzüglich vorgegangen werden muß, um die Brüder zu verteidigen.

Rundschreiben wider die Sozialdemokratie auszurufen, wo gehörte sie den Mitgliedern des Reichstages an, die eben mit allen ihren zu Gebote stehenden Mitteln arbeiten, um den berichtigten Buchstaben dem deutschen Volke als Angebilde auf den Weihnachtsmarkt zu legen.

Sie können mit Recht fragen: „O du selige, o du fröhliche, gnadenvollbringende Weihnachtszeit!“ Das Glend der Millionen, die unter dieser Gnade für unsere Kinder und Jungfern genossen freuden und hungern werden, lämmt diese Gestalten der Nation ebenso wenig, wie die Herren der böse, die im Himmel schwimmen.

Diese eine That charakterisiert diese Gesellschaft, vom Reichstag Abgeordneten Grafen von Armin Muskau bis zum Herrenbaudienst dem deutschen Volke von Stettin-Schwerin dieser, als lange Artikel es verhindert. Dass diese Gesellschaft sich herausnimmt im Namen des Patriotismus, ja sogar im Namen der Sittlichkeit — warum nicht auch im Namen der Religion — zum

Kampfe wider die Sozialdemokratie auszurufen, wo nur ein homöopathischer Gedächtnis herorruft, wo immer deutsche Proletarier das obige Rundschreiben lesen.

Parteigenossen! Auf diese Herausforderung unserer grimmigen Feinde gibt es nur eine Antwort. Wir müssen ohne Rast und ohne Auf dem Wahlkampf aus vorzüglicher organisiert in allen Wahlkreisen, in welchen wir Anhänger haben. Wir müssen unausgesetzt Mittel sammeln, wo immer die Gelegenheit sich bietet.

Zumal wir alle unsere Schuldigkeit, so stellen wir den 300 000 M., die unsere Feinde zur Verwendung gegen uns zu sammeln sich bemühen, Millionen gegenüber. Die losen bewohnten Arbeiterviertel Deutschland haben alle Zeit verstanden, in bewundernswertem Weise für ihre Ideale zu opfern, das erkennen seid unsre Feinde in dem oben veröffentlichten Rundschreiben an.

Zeigen wir, daß sie auch diesmal sich nicht in uns getäuscht haben. Wie immer die Roh-

lücken und so rechtzeitig bewirken zu können, daß die Wirkung nicht versiegt wird. Es bedarf nicht der Ausführung, daß es sich hier um einen außerordentlich umfangreiche und nur von langer Hand sachgemäß durchzuführende Arbeit handelt. Die Organisation der Gegner ist bekanntlich bis ins Einzelne und Kleinstes musterhaft geregelt.

Auf dem kürzlich in München abgehaltenen sozialdemokratischen Parteitag erklärte der Vorsitzende, Abg. Singer: „Wir wollen Alles aufstellen, um in die geistigenden Arbeiterchaften eine so stötliche Zahl von Sozialdemokraten hineinzubringen, daß man ohne die Sozialdemokratie in Deutschland nichts mehr machen kann, auch keine Seize.“ Und der Führer der deutschen Sozialisten, der Abg. Bebel, sagte: „Es ist unser dringendes Pflicht, ungestüm, ohne auch nur einen Tag zu zögern, in die Propaganda einzutreten.“ Unter brausendem Jubel seiner Genossen rief Bebel aus: „In dem beginnenden Wahlkampf müssen wir unsere volle Schuldigkeit leisten bis zur völligen Erschöpfung unserer ethischen und moralischen Kräfte.“ Woblan, v. d. dem seitens der Feinde der bestehenden Ordnung angeklagten heiligen Anhänger durch umfassende Belohnung der breiteten Wählermassen über die Wertlosigkeit des sozialistischen Programms begegnet werden.

Indem wir auf Ihre gütige Mitwirkung hoffen, haben wir die Ehre, zu zeichnen mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst.

(Folgen die Namen von 88 bekannten Personen der konservativen, nationalen und anti. Partei.)

der Zeit auf Hunderttausende von Euch drückt und schwer auf Euch lastet, andere Hunderttausende werden noch die Mittel finden, deren wir bedürfen, um einen Wahlkampf zu führen, wie bisher keinen geführt worden ist. Giebt der Einzelne auch wenig, die Masse der Opfernden bringt viel.

Zum Kriegsbüro gehört vor allem Geld und der nächste Wahlkampf ist ein Krieg, in dem sehr vieles auf den Spiel steht, wenn er nicht mit einem glänzenden Siege der Sozialdemokratie endet.

Parteigenossen! Giebt ohne Zögern aus Werk! Organisiert und agiert für die große Schlacht, die der nächste Juni uns bringt! Arbeitet für unsere gemeinsame Sache mit all der Begeisterung, die ein großes die Menschheit defensives Ziel uns gibt!

Unser Schlachtkreuz sei: Nieder mit unseren Feinden! Hoch die Sozialdemokratie!

Die sozialdemokratische Fraktion des Deutschen Reichstages.

Revision des Straf-Gesetzbuches. An den in der Bildung begonnenen Vereinigung zur Vorbereitung der Revision des deutschen Straf-Gesetzbuches werden, nach der „Nat.-Ztg.“, die Vertreter der „Nassen“ und der „modernen“ kriminalpolitischen Schule in gleicher Weise deklariert sein. — Somit nicht gezeigt ist, daß etwas Modernes herauftauchen wird.

Keine Reform der Personentat! Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ hält es für nothwendig, der Welt zu versichern, daß der preußische Eisenbahnamt keine Reform der Personentat in Aussicht genommen habe. — Wer daran gewaubt hat!

Eine neue Einschränkung des Konsolidationsrechts hat das Reichsgericht auf dem Wege einer Entscheidung über die Anwendbarkeit des § 153 der Gemeindeordnung herbeigeführt. Dieser Paragraph bedroht definitiv mit einer Gefängnisstrafe bis zu drei Monaten Denjenigen, welche einen anderen durch Drohungen bestimmt oder zu bestimmen versucht, an Verabredungen zum Schutz der Erlangung günstiger Wohn- und Arbeitsbedingungen versucht. Die Theilnahme an einer Vereinigung, die das im Allgemeinen auch beweckt, aber vielleicht ohne Hindernis nicht in die Lage kommt, einen Versuch zu machen, hat der Gesetzgeber offenbar gerade deshalb gemacht, um nur Fälle zu treffen, in denen unmittelbar die Erlangung günstiger Wohn- und Arbeitsbedingungen versucht wird. Die Theilnahme an einer Vereinigung, die das im Allgemeinen auch beweckt, aber vielleicht ohne Hindernis nicht in die Lage kommt, einen Versuch zu machen, hat der Gesetzgeber ganz offensichtlich man sich, was heute vor Gericht schon alles als „Drohung“ gilt, so steht jetzt, daß die

fehlt die Interpellation betr. die polizeilichen Übergriffe aus der Tagessordnung.

Harde befehlen und — verlängern! Zu Beginn der Donnerstag-Sitzung des Reichstages wurden neue farbige Stimmzettel verteilt und zwar blau für: ja; rot für: nein; und weiß für: ja — Trotz der Fortsetzung ist doch ein Zeugen der Harde, die man bisher in der namentlichen Abstimmung befehlten mußte.

Der Verhängungsbeschluß der Zollkommission hat bisher zwar nicht zum Ziele geführt, macht aber zweifellos Fortschritte. Die „Kreis-Ztg.“ weißt zu den Verhängungs-Auflagen gar nicht eingeladen worden. — Für die Zollposition ist es gleichgültig, was die Kuhhändler unter sich abstimmen. Wir legen dem Kompt vor.

Der Reichshaushalt wird, wie Staatssekretär Dr. Thielmann am Freitag im Reichstag ankündigte, vermutlich erst nach den Weihnachtsferien dem Reichstag vorgelegt werden.

Aufnahmegesetz gegen Landarbeiter. Die Einzelstaaten machen jetzt ganz plausiblere Kontrollbuch-Gesetz gegen die Landproletarier. Jetzt bereitet auch Mecklenburg einen solchen Entwurf vor.

durch Gesetzesparagraphen auch auf Vereinigungen, welche die Erlangung günstiger Wohn- und Arbeitsbedingungen bewecken, anzuwenden sei. Im Gegenseite zu verschiedenen Untergerichten und auch dem preußischen Kammergerichte, welche die Reichsauflösung vertreten hatten, daß nur der Zwang zu Teilnahmen an Verabredungen in bestimmten Fällen der Strafgerichtsbarkeit unterliege, hat das Reichsgericht seine Frage bejaht und den Angeklagten, welcher einen Mitarbeiter durch Drohungen zum Eintritt in eine Gewerkschaftsorganisation zu bestimmen versucht hatte, des bezeichneten Vergehens für schuldig befunden. — Das ist eine Erweiterung der Seltung des § 153 der Gemeindeordnung, die unseres Erachtens noch dem Wortlaut des Paragraphen nicht zulässig ist.

Sie ist auch bisher vor Gericht nicht anerkannt worden. Der engere Begriff der „Verabredung“ ist vom Gesetzgeber offenbar gerade deshalb gewählt, um nur Fälle zu treffen, in denen unmittelbar die Erlangung günstiger Wohn- und Arbeitsbedingungen versucht wird. Die Theilnahme an einer Vereinigung, die das im Allgemeinen auch beweckt, aber vielleicht ohne Hindernis nicht in die Lage kommt, einen Versuch zu machen, hat der Gesetzgeber offenbar ganz offensichtlich man sich, was heute vor Gericht schon alles als „Drohung“ gilt, so steht jetzt, daß die

Parteien und

Deutsche Reich.

Der Reichstag beschäftigte sich am Freitag noch mit dem von unseren Parteigenossen beantragten § 10a des Sozialarbeits-, Raumamts und der Reichstagssitzung des Reichstages wurden neue farbige Stimmzettel verteilt und zwar blau für: ja; rot für: nein; und weiß für: ja — Trotz der Fortsetzung ist doch ein Zeugen der Harde, die man bisher in der namentlichen Abstimmung befehlten mußte.

Nachdem der Beitrag des Sozialarbeits- und Raumamts abgelehnt war, stellte Abg. Singer nach der von der Mehrheit beliebten Provinz nunmehr den Antrag, über den Antrag Trimborn zu § 11a zur Tagessordnung überzugeben. Es wurde jedoch nach kurzer Debatte für und wider der Vorschlag abgelehnt. Bei der dann folgenden Abstimmung wurden zunächst die von sozialdemokratischer Seite gestellten Änderungsanträge zum Theil in namentlicher Abstimmung abgelehnt, ebenso § 11a in der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung. Der Antrag Trimborn, welcher dahin geht, daß für die Reihenwohnungsvergütung nur die Mehrerträge aus Weinen, Roggen, Mehl und Fleisch geltend dienen sollen (nicht auch aus den Getreien und Getreidzöllen); und ferner sollten auch ausscheiden die Mehrerträge aus diesen Zöllen, sofern sie sich ergaben aus der künftigen Bevölkerungsvermehrung, wurde dagegen mit 148 gegen 106 Stimmen angenommen. Für heute

brecher wurde hierauf an Bord der „Doreley“ eingekettet.

Ein Geschäftshaus, das jeder Weltstadt zur Siede gereichen würde, hat die hiesige alte Firma J. Gobius in der Götterstraße neu errichtet und vor Kurzem eröffnet. Es überträgt in Ausdehnung und Ansehen alle die städtischen Geschäftshäuser, die wir hier bereits haben, ganz bedeutend. Die ganze Vorberkont des Hauses von unten bis oben zur dritten Etage besteht nur aus gewaltigen Glasfenstern. Ein Doppel-Gitter moderner Art führt in das Innere des Hauses, von dem man die großen Warenlager in allen möglichen Haushaltungsgegenständen vor sich ausgedreht liegen, stehen und hängen sieht. Zu dem großen freien Hofhof in der Mitte des Gebäudes führen breite Treppen nach den drei Etagen, in welchen ebenfalls Waren über Waren untergebracht sind, die das Herz des Besuchers erfreuen. Dampfheizung pält die Temperatur auf einer angemessenen Höhe und eine eigene elektrische Anlage lässt das Geschäftshaus innen und außen in höchstem Glanze erscheinen. Wie aus dem Interessenkreis der geirigen Nummer d. Bl. erreichlich, lädt der Verkäufer nach Belehrung ein, welche fröhliche Einladung gewöhnlich viele nachkommen werden.

Theater. Morgen (Sonntag) wird im „Kaisersaal“ Sudermanns vierjährige Komödie „Die Schmetterlingschlacht“ in Szene geben.

Barel, 22. November.

Als Vertreter der Arbeitgeber zur Ortsfeuerwehr wurden gewählt: Steinbaumeister Georg Rath, Fabrikant Carl Springer, Maler Johann Bayen, Schmiedemeister Friedrich Meyer, Maurermeister W. Ulrich, Zimmermeister Bernhard Jürgens, Kaufmann J. G. Sieben, Schmiedemeister W. Neumeyer und Fabrikant A. L. Tewehofel.

Unter einem beladenen Torswagen geriet am Donnerstag ein ca. 8jähriger Knabe auf der Chaussee zwischen Barel und Street. Die Räder gingen dem Kind über die Brust und erstickt es ancheinend innere Verletzungen. Ein Arzt vermittelte wurde am Freitag Vormittag einem Arbeiter Bl., der an der Bahn beim Holzabladen half.

Oldenburg, 22. November.

„Das Ringen um die Kunst des armen Mannes“, so lautet das Thema der öffentlichen Volksversammlung, welche am Sonntag den 30. November im „Vereinshaus“, Reitstraße, stattfinden wird. Das Referat wird Geistoffe Dr. Schröder aus Braunschweig halten. Das Thema ist gewiss ein äußerst aktuelles und gibt Gelegenheit zu gelten, wie die Parteien sich um

die Kunst des armen Mannes bemühen und wie sie diese lohnen.

Ein neues Wipptafel wird demnächst hier erscheinen. Dasselbe besitzt sich „Der Oldenburger Feuerwehrverein“.

Aurich, 22. November.
Der geschickte Kaufmann Th. Lüthmann, der, wie gemeldet, Unternehmungen in Höhe von 800 M. begangen hatte, ist wieder hierher zurückgekehrt. Aus dem Vorlande der Kronenbrauerei in Aurich ist d. Bl. aufgezeichnet.

— — — — — Über, 21. November.

Ein Großtheater von gewaltiger Dimensionen soll am Abend des 20. November auf dem Lagerplatz der Produktionshandlung von H. Müller, der Gutsbesitzer und Kaufmann, mit einer entsprechenden Kapazität vertheilt sein, das Element über die umfangreichen Soden und Lampen gefüllten Lagerhäusern, so dass die Gewerke eintritt, der ganze große Raum ein Feuerwerk eingeschüttet war. Soebald der heile Feierabend am horizont aufsteigt, sollen auch die Kremplendorfer, Schmideler und Oldenburger Weiber, sowie die beiden Dampfer der Kaufmannsfamilie, „Trost“ und „Wolken“, welche blankt mit Feuersteinen ausgerüstet sind, herein. Die Gewerke waren jedoch der herannahenden Feuerplut gegenläufig magisch; sie wachten so vielmehr auf den Augen des am südlichen Ende befindlichen Kontos und Wohnhäusern des Hauses durch die sogenannte „Gneise“ Wane vorgebereitet wurde. Einmal mehr mussten Männer wahrhaftiger Egerdaus ein Raub der Flammen geworden.

Aus den Vereinen.

Barel, 22. November.

Sein diesjähriges Stiftungsfest feiert am Montag am Klub des „Friedrichshof“ der Ortsverband der Geschäftsgesellschaften Aurich-Wümmehaven. Durch Mitglieder des Alten Stadthauses kommt zur Aufstellung: „Du schaue meine Tochter“ und „Die schöne Galathä“.

Stereokalender.
Barel-Wümmehaven.
„Verband der Schneider.“ Montag, 24. Novr. Klub 8½ Uhr: Verkündigung bei Saale, Grenzstr.

Obernkirch.
„Verband der Tropen.“ Dienstag, 25. Novr. Klub 8½ Uhr: Verkündigung bei Welschamp.

Vermischtes.

Starker Schneefall ist in dem gesammten Rheingebiet eingetreten. Einzelne oberflächliche Nebenflüsse sind zugefroren. Auf dem Westerwald fanden 2 Handwerksbücher, die im Freien liegen geblieben waren, in verlorenen Nach dem Tod durch Erkennen. Auf dem Mittelteil ruht die Schleppschiffahrt vollständig. Die Hauptnebenflüsse, wie Rosel, Neder, Main und Laaber, bringen viel Treibholz. Der Rohlverkehr in den Rhein-

und Ruhrhäfen stockt. Im gesammten Rheingebiet herrscht starke Kälte. — Die Dampfschiffe zwischen Doyer Schleuse und Insel Solt sind Eises halber eingefroren.

Bei dem Hennicker Dampfer „Weg“ sind beim Anlanden bei Brelf in Schottland der Kapitän und zwei Mann der Besatzung in Folge eines Brandes ertrunken.

Donnerstag Abend stieß auf der Tone Wündung der mit Kohlen nach Spanien abgegangene dänische Dampfer „Krus“ mit dem einfahrenden englischen Dampfer „Swaledale“ zusammen. „Krus“ sank dabei, von der Belegung sind acht Mann, die vermisst werden, wahrscheinlich ertrunken.

In Seenoth. Der Londoner „Daily Mail“ wird aus Wellington (Neuseeland) gemeldet: Die vom Kriegsschiff „Penguin“ auf einem Floß gefundenen acht Überlebenden vom gesunkenen Dampfer „Elingamite“ geben zu, daß einige von ihnen, da ihr Verlust durch Hunger und Durst getrieben war, gegen seitlich ihr Blut tranken. Es geschah dies meistens nach gegenseitiger Einwilligung. Zwei Personen rieten gegenseitig ihre Haut und taugten gleichzeitig Blut ein. Diejenigen, welche sich dem Verfahren nicht unterwerfen wollten, wurden schlafend angezapft. Die Aufwärterin, welche während des Schießens des Schiffes und nachher besondere Ruh zeigte, soll in Folge des Blutverlustes, den sie auf diese Weise erlitten hatte, gestorben sein. Die restlichen Überlebenden wird für unentzündbar gehalten, da sie nur vier und einen halben Tag auf dem Floß waren.

Neueste Nachrichten.
München, 21. Novr. Die „Woch. R.“ berichten mit, daß ihnen ein Telegramm des italienischen Ministers des Außenwesens, Prinetti, zugangen ist, in welchem es als durchaus unbedingt begehrt wird, daß Geheimrat Krupp ausgewiesen sei.

Düsseldorf, 21. Novr. Wie dem „Rhein-Cour.“ aus München gemeldet wird, erhob Bayern im Bundesrat erneute Vorstellungen gegen die fortwährenden Erhöhungen der Patentiularebürden, welche bald über die Leistungsfähigkeit der Einzelstaaten hinausgingen. Württemberg, Sachsen, Baden und die Hansestädte haben sich angeblich dieses Protest angelebt.

Paris, 21. Novr. Da die Wohnung des russischen Senators Rybinski wurde eine Ruffindirekte 28-jährige Amerikanerin tot aufgefunden. Rybinski wurde vorläufig in Haft genommen.

Die Abfertigung der drei französischen Kreuzer nach Tetsuwan erfolgte deshalb, weil trotz der Verstärkung der englischen Regierung die bissige

Regierung die Befürchtung bestand, daß die englischen Truppen in Korea landen werden.

Die Deutsche Postanstalt im Departement Crewe wurde in der letzten Nacht durch eine Feuerbrunst zerstört. 17 Gebäude wurden ein geschafft, die Contre, sowie sämtliches Vieh vernichtet. Die Entstehungskräfte des Brandes ist unbekannt.

Christiansia, 21. Novr. Die hiesige Industrie- und Handelsbank stellte bis auf Weiteres ihre Zahlungen ein.

Petersburg, 21. Novr. Wie die „Rußische Telegraphen-Agentur“ meldet, wird im Anfang des Jahres 1903 der Bau einer Eisenbahn von Elizow nach der persischen Grenze in Angiff genommen werden.

Petersburg, 20. Novr. Nachrichten des Russischen „Invaliden“ behaupten, daß die Hungersnot in Finnland bei weitem größer ist als 1900. Das Ende der Verdösterung ist noch weit. Millionen sind zu seiner Linderung erforderlich. Infolge der schlechten Lage der Industrie ist auch die Aussicht auf Überweisung von Arbeiten an die Notleidenden zu erwarten.

Orjowa, 21. Novr. Ein mit Arbeitern stark besetztes Boot ist auf der Donau in Folge eines Sturzes gekentert. Dreißig Personen sind hierbei ertrunken, nur fünf konnten gerettet werden.

London, 21. Novr. In ganz England und Schottland ist starker Schneefall eingetreten. In den meisten Ortschaften herrscht grimmige Kälte. Verschiedene Bäume, denen hervorragende Stellung bei der englischen Transvaalregierung angeboten worden waren, haben diese Kälte abgelehnt.

Newport, 21. Novr. Ein Telegramm aus Port of Spain berichtet, daß die englische Kreuzer „Phoenix“ die Blockade des Hafens durchbrochen hat, um der englischen Kolonie Trinidad das Soldatenspeisemittel und Postfächer zu überbringen.

Leute telephonische Nachrichten und Briefe

Berlin, 22. Novr. Die „Woch. R.“ schreibt: Der Abg. Führ. v. Wangerheim wird den Vorst im Bunde des Landwirthschaftsbehörter.

Dortmund, 22. Novr. Der Dortmund-Ems-Kanal ist zugeschoren und die Schiffe können nicht vorwärts.

St. Etienne, 22. Novr. Die Bergwerksgesellschaften haben ein von den Arbeitern angenommenes Abkommen unterzeichnet.

London, 22. Sept. Unter Vorst Lord Letters fand eine Versammlung wissenschaftlicher Kreise statt, in welcher beschlossen wurde, gemeinsam mit Deutschland und Dänemark das Gedächtnis Kirchows zu ehren.

Allgem. Ortsankündigung

des Amtsverbandes

Amt Oldenburg.

Sonntag den 30. Novr. et.,

Rath. 4 Uhr:

Ordentliche

General-Versammlung

in Fatschilde, Rosal, am Markt

(Gehaber Meyr).

Tagesordnung:

1. Wahl des Vorstandes (1 Arbeitgeber, 2 Arbeitnehmer).
2. Wahl des Rechnungsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung (ein Arbeitgeber, 2 Arbeitnehmer).
3. Mittheilung über den in der Generalversammlung vom 26. Juni et. g. faßten Beschluss, betr. Vernehmung und Entfernung der städt. Ortsankündigung.
4. Verschiedenes.

Per Vorstand.

Kaisersaal Jever.

(2 Minuten vom Bahnhof.)

Heute Sonntag, sowie Dienstag

(letzter Markt in diesem Jahre):

Grosser Ball.

Es laden ergeben ein

Fr. Duden.

Fr. Feuerwehr Wilhelmshaven.

Zur Beerdigung des verstorbenen

Kameraden L. Ihnen

treten die Kameraden am Dienstag Nach-

mittag 2½ Uhr im Vereinslokal an.

Rege Beihilfung auch der lokalen

Mitglieder erwartet.

Das Kommando.

Große Bierhallen

J. Leuchter.

Empföhle meinen vorzüglichsten

Mittagstisch.

zu verkaufen

ein gut erhalten Kleiderschrank

Bart, Weststraße 7.

Ein sehr möbl. Zimmer zu ver-

kaufen.

Bart. Peterstr. 42, 2. Et. r.

Als Schneiderin empföhlt sich

Fr. Barmeyer, Bart. Brunnenstr. 2,

zu verkaufen.

Fr. Barmeyer.

zu verkaufen

eine dreizämige Oberwohnung.

Bart. Peterstr. 2, Fr. Grünf.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

zu verkaufen

ein gut erhalten.

Kleiderschrank

Bart, Peterstr. 2.

**Vom 1. Dezember an
verkaufe ich nur gegen sofortige baare Kasse.**

Die Preise sind dementsprechend billig, billig, billig gestellt.

Georg Aiden, Bant und Schortens.

Warenhaus B. H. Büermann.

Winter-Neuheiten in Herren-Konfektion.

Herbst- und Winter-Paletots mit Plaid und Zanellafutter	10 bis 55 Mk.
Hohenzollern-Mäntel aus prima Mantellusti, hell u. dunkelgrau, Glockenpelzeline	26 bis 48 Mk.
Regenmäntel und Havelocks, imprägnirt oder Gummistoffe	9 bis 42 Mk.
Winter-Lodenjoppen und Litewken	3 bis 24 Mk.
Jackett-Anzüge in allen Webarten und neuesten Farben	12 bis 45 Mk.
Gehrock-Anzüge aus schwarzem Tuch und Crepe-Kammgarn	28 bis 60 Mk.
Radfahrer- und Jagd-Anzüge aus flachen Lodenstoffen	12 bis 30 Mk.
Jünglings-Sport-Paletots, elegante Facons	14 bis 25 Mk.

Reisedecken von 3,60 Mk. an
und wollene Schlafdecken in unerreichter Aus-
wahl und soliden Qualitäten.
Gebrüder Popken.



Panorama international

= Filiale von dem weltberühmten Kaiser-Panorama =
in Berlin, Passage.

Interessenten hier durch die ergebene Mitteilung, daß am Sonntag den 23. November im Werft-Speise- und Erholungshause ein

Kaiser-Panorama

eröffnet wird. Die Unterzeichneten geben sich der Hoffnung hin, daß es Ihnen gelingen wird, durch reiche Abwechslung und gute Servit. die Zufriedenheit der Reisenden Besucher zu erwerben. Als Eröffnungs-Serie kommt zur Vorführung:

**Eine interessante Reise
von Schaffhausen, Rheinhall, Lamina-Quelle, Zürich u.
Jeden Tag vom Morgen 10 bis Abends 11 Uhr geöffnet. Eintree 30 Pf.
Kinder 20 Pf., 5 Reisen 1 M. Schulen in corpore werden ermäßigte Preise
eingeraumt. Mitglieder solcher Vereine, welche im Welt-Erholungshause tagea.,
und sich als solche legitimieren, erhalten an den Buffets Rationen zu ermäßigten Preisen.**

C. Padeken. C. J. Arnoldt.

Fensterschutz-Vorhänge
aus dickem Wollfries
vorrätig in allen Farben.

Gebrüder Popken.

Etablissement „Colosseum“, Bant.

Einem verehrlichen Publikum von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich die Leitung der Restauration und Stellierhalle

„Colosseum“

übernommen habe und halte das Etablissement zur freien Benutzung hierfür empfohlen. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Guter bürgerlicher Mittagstisch von 50 Pfennig an.

Zur Feier der Uebernahme
Sonntag den 23. November:

Großer öffentl. Ball

im großen Spiegelsaal.
Anfang Nachm. 4 Uhr. — Eintre 30 Pf., wofür Getränke.
Großes Orchester. Hochstimmungsvoll.

Wilh. Müller.

Fell-Teppiche u. Vorlagen

in weiss, grau und bunt, von 1,50 bis 42 Mk.
Echte Wolf- u. Katzenfelle mit Kopf u. Gebiss.
Imitirte Eisbärfälle. Echte Angorafelle.
Fell-Fusstaschen, Pracht-Exemplare.
Hervorragende Auswahl bei billigst gestellten Preisen.

Gebrüder Popken.

Große Bierhallen

J. Leuchter.
Empfehle meinen vorzüglichen
Mittagstisch.

Achtung!

Heute, sowie jeden Sonntag:
Großer Wettskaf
in der „Bürgerhalle“
bei Joh. Saale. Anfang 4 Uhr.
Alle Stattpicker werden hierzu freudig eingeladen. Der Vorstand.

Unser Kollegen J. Gerken,
genannt Löw, zu seinem 40. Geburts-
tage ein donnerndes Geburtstagssfest,
das ganze Deutsche Staatsbad und ex
mit seinen Kollegen nach Aidermann zappt.
00 Häuser her!!! 00

Billig zu verkaufen
eine fast neu Gitarre-Zither.
Tonndeck. Schmittstrasse 9.

Der heutige Gesamt-
auflage unseres Blattes liegt
in Wohlvert. betr. **Rechten Frank-
Kaffee-Infak von Heinr. Frank
Söhne, Ludwigshafen, bet.**, worauf wir
unsere liebsten Leser aufmerksam machen.

Große Bierhallen

J. Leuchter.
Empfehle meinen vorzüglichen
Mittagstisch.

Theater-Variété Adler

Neue Wilhelmsh. Straße 4.

Sadewasser's „Tivoli“.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

in meinem prächtig dekorierten und elektrisch erleuchteten Saale.
Es lädt freundlich ein

C. Sadewasser.

Rüstringer Hof.

Heute Sonntag:

Großes Tanz-Kräntchen.

Aufang 4 Uhr

Neu! Von 11 bis 12 Uhr: Große Polonaise.
Familien besche ich mich ergeben dazu einzuladen.

Chr. Sauerwein.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Grosser öffentl. Ball.

Aufang Nachmittags 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mf.
Eintritt 30 Pf., wofür Getränke.

Um zahlreichen Besuch bittet

C. Hahn.

Elysium zu Neuende.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Zu zahlreichen Besuch lädt freundlich ein

Joh. Folkers.

Etablissement „Unter“ Kopperhörn.

Jeden Sonntag:

Grosses Familien-Kräntchen.

Nur für Civil.

Es lädt freundlich ein

Th. Garlichs.

Etablissement „Friedrichshof“

Bant, Peterstraße.

Am Sonntag den 23. November cr.:

Grosser öffentl. Ball.

— Eintritt 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu lädt freundlich ein

Die Direktion: H. Willmann.

Germania-Halle, Neubremen.

Jeden Sonntag in meinem hübschen, seit Kurzem mit Gas-glühlicht versehenen Saale

Familienkränzchen

bei gut besetztem Orchester.

Eintritt 20 Pf., wofür Getränke. Aufang 4 Uhr.

Es wird mein Bestreben sein, für angenehmen Familienaufenthalt zu sorgen und lädt daher zu zahlreichem Besuch freudig ein

Paul Göring.

Sedaner Hof.

Heute Sonntag: —

Grosse öffentl. Tanzmusik

wozu freundlich einlädt

C. Mammen.

Erstes Spezialitäten-Theater am Platze. Jeden Abend große Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr. — Sonn- und Feiertags zwei Vorstellungen. Jeden 1. und 16. neues Programm. Die Direktion.

Zur Krone, Bant, am Markt.

Sonntag den 23. November cr.:

Konzert und Ball.

Unter gütiger Mitwirkung der humoristischen Gesellschaft „Concordia“. Um 11 Uhr: Polonaise. Anfang 5 Uhr Radam. Eintritt für Herren 20 Pf., Damen frei. — Der Saal wird gut gezeigt. — Es lädt freundlich ein

C. Beilschmidt.

Zur Arche.

Heute Sonntag:

Grosser Ball

mit neuem Orchester.

Anfang 4½ Uhr. Eintritt 30 Pf., wofür Getränke.

Zum Schluss: Gratisverloosung.

Elisen-Bad

Hieler Straße 71.

Reisefest und größte Kur- und Massage-Anstalt am Platze.

Es werden verabreicht für Damen und Herren: Wannen- und Schädel-, Ruffelige u. irrsinnige Bäder, sowie Rosen-Dampfbäder, Kohlensäure, Sodal-Stahl, Schwefel, Tannen- und Hirschnadelbäder, jedoch müssen letztere ärztlich verordnet sein. — Wasche, Hallsgymnastik, Alstire und Elektriken, sowie alle ärtl. Verordnungen werden sachgemäß ausgeführt.

Th. Steinweg,

Wasser.

— Zertifiz. geprüft. —

Gründl. Unterricht

im Zeichnen, Färbereien und Schneiden nach der neuesten, preisgekrönten Vorher'schen Methode. Viertwochentl. Kursus bei täglich 7 stund. Unterricht 12 Mf. Jede Schülerin arbeitet sofort nach Beendigung der Zeichnungen für sich. — Ausbildung, bis zur größten Selbstständigkeit unter Garantie.

Fran. M. Bachmeister,
Verlängerte Börsestraße 16.

Zahnkranken

empfiehlt sich
z. Anfertigung künstlicher Gebisse unter Garantie, Plombiren, Zahnsiehen, Nervtötungen etc. etc. bei billiger Preisstellung

Julius Hofmann,
Neue Wilh. Str. 77.

Sprechstunden:
Morg. 8 bis Ab. 8 Uhr.

S. Schimilowitz

Neue Straße.

Normal-
Unterzeuge

jeder Art in ca. 20 verschiedenen Qualitäten und allen Größen (auch für besonders korpusleute Personen),

enorm großes Lager
von 75 Pf. bis 5.50 Mf.

Das Möbelmagazin v. h. Krebs

Neubremen, Ede Mittel- und Theilenstraße

liefer unter reeller und billiger Preisstellung

die besten u. dauerhaftesten Möbel.

— Empfehlung. —

Theile den gebrachten Einwohnern von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend mir, daß ich mich hierfür, Mieher Weg 12, 1. Et. 1, als

perfekte Stickerin

niedergelassen habe und empfehle mich zur tadellosen Ausführung aller Arten Weiß- und Buntstickerei, Monogramme in Gold und Silber u. c.

Stetszeitig habe ich eine Handarbeitschule für Kinder und Erwachsene erichtet. Es wird mein Bestreben sein, die mit übertragenen Rechten aus Zufriedenheit meiner wertvollen Kunden auszuführen. Anmeldungen von Schülerninnen werden jederzeit entgegengenommen.

Holzstichungsvoll

Frau Franziska Auhudt.

Gestückte Sprüche

(sogenannte Haustexte)
liefer in geschmackvoller Ausführung u. eleganter Einrahmung

billigst

Georg Buddenberg

Buchhandlung und Buchbinderei
Theilenstraße 18, Ede Mittlerlichkeit.

Zur Deckung
des Winterbedarfs

wird, so lange der Vorrat reicht:

1 Hektoliter grobe Cole zu 0,80 Mf.

1 Zentner grobe Cole zu 0,90 Mf.

abgegeben.

Zerkleinern pro Hektoliter . 0,10 Mf.

Zubrot pro Hektoliter . 0,10 Mf.

Verwaltung der Gaswerke.

Wilhelmshaven und Bant.



Sarglager

von Wilh. Wehn,
Kaisersstraße 114/115 u. Grünestraße 6.

Grobes Lager von Särgen in allen

Größen. Leidendeckelungs-

Gegenstände, Trauerkränze,

Schleifen usw. in großer Auswahl.



Kaufhaus J. Margoniner & Co.

Montag den 24. November cr.:
Eröffnung unserer Spielwaaren-Ausstellung.

Dieselbe ist sehenswerth und überrascht durch Reichhaltigkeit
und staunend billige Preise.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gern gestattet!

Vereinen und Klubs gewähren wir bei Weihnachts-Einkäufen besondere Vortheile.

J. Hinrichs
Müllerstraße,
Bäckerei, Konditorei u. Café.

Alle hochseinen Konditorwaaren
sowie Kuchen täglich frisch, aber nur mit reiner
Naturbutter gebacken; ferner alle mögl. Torten
im ganzen und im Anschnitt.

S. Schimilowitsch
Neue Strasse 8.

Beste u. billigste Bezugsquelle für
Fertige Betten.

Schneller Umlauf, daher stets frische staubfreie Federn.
Vaatverkauf, daher kleinster Nutzen genügend.

Große fertige Betten
(Oberbett, Unterbett und Kopfschiff) aus
federdichtem Inlett, mit frischen, festgereinigten
Federn gefüllt,
11, 15, 20, 27, 60, 33, 38, 50, 45 bis 90 Mf.

Bettfedern
Pfund 35 Pf., 50 Pf., 1.00, 1.35, 1.75 Mf.
Halbdauinen und Daunen

Pfd. 2.25, 2.75, 3.50, 4.00 bis 6.00 Mf.
Großes Lager in federdichten Inletts
in allen Breiten zu
billigen Preisen.

Wirklich leistungsfähig kann nur sein:
Wer nicht nötig hat, selbst langen Kredit zu
anprüchen, sondern gegen Käfe einkauft
Wer nicht verpumpt, sondern gegen baar verkauft.

Wollen Sie etwas Feines rauchen,
so empfehle ich Ihnen meine Spezialmarken



Werft-Cigarre Nr. 3 1000 Stück 48 Mf., 100 Stück 4.80 Mf.
Das Beste in Qualität, was für 5 Pf. herzustellen ist.



La Fabrica Nr. 7 1000 Stück 55 Mf., 100 Stück 5.50 Mf.
als 6 Pf. Cigarre unübertroffen in Güte und Qualität.



Diseno Nr. 12 1000 Stück 65 Mf., 100 Stück 6.50 Mf.
Empfehlenswerte 7 Pf. Cigarre, gleich im Geschmack und Aroma
einer Import-Cigarre.

Nur erstklassige Fabrikate von 35 bis 500 Mark
per 1000 Stück.

Für Export volle Rückvergütung des Zolles.
Spezialität: **Brasil- und Havana-Cigarren.**

Wilhelm Griem,
Gigarren-Spezial-Geschäft,
Wilhelmshaven, Marktstraße 10.

Achtung Schuhmacher!

Über folgende Wettläufen ist wegen
Rücküberzahlung des Zolles resp. Nach-
vergütung von Kollegen die Sperrre
verhängt: **Labrot, Rosenstraße,
Janssen, Neue Welt, Straße 77,
Holthaus, Neue Straße.**

Die Lohu-Kommission der
Schuhmacher.

Winter-Waaren!

Rein Unger bietet große Auswahl in
Fertigen Flanellhemden,
Fertigen Unterhosen,
Normal-Unterzeugen,
Barchent-Pechen,
Wollene Decken,
Wollene Tücher, Hauben
und Unterdröken
sowie in
Barchent und Hemden-
Flanellen.

Anton Brust,
Bant.

Rüstersieler Hof.

Sonntag den 23. November cr.:
Große humoristische
Abend - Unterhaltung
mit nachfolg. Ball,
wozu freundlich eingeladen
D. H. Janssen.

Den verehrten Mitgliedern des
Banter Konsumvereins

zur Kenntniß, daß der Spirituosen-Verkauf, welchen ich
z. B. für Herrn R. Büsing im Namen des Konsum-
vereins übernahm, betreffs der Prozente in unveränderter
Weise weitergeführt wird. Um gütiges Wohlwollen bitten

R. Büsing. C. Beilschmidt.

Naethersche Fabrikate

als Kinder-, Sport-, Zuppen-, Zuppersport-, Leiter-
und Kassenwagen, Triumph-, Reform-, Kongress-,
Klapp-, Lauf- und Radfahrt, Bänke, Tische, Stühle,
Saukeln, Leitern,
Maschen-Auswahl: **Wohlfelle Preise!**

* * **J. EGBERTS.** *

Die werten Bewohner

von Wilhelmshaven,
Bant, Herrens, Neuen und Um-
gebung lädt ich zur Besichtigung
in ins neu erbauten modernen

Geschäftshauses
ergebt ein.

J. Egberts.

gekommen war. Ich fügte mich und erklärte mich bereit, das Haus abzureißen und an der bezeichneten Stelle aufzubauen. Der Maurermeister wird in der nächsten Woche kommen. Dann können wir vielleicht zu Weihnachten noch darin wohnen."

Auf den leichten Sohn leuchtete es in den Augen der Frau Janssen auf und sie warf daraufhin: "Am 2. Dezember wollen wir silberne Hochzeit feiern. Wir hätten uns so sehr darauf gefreut, im neuen Haus sie feiern zu können," fügte sie resigniert hinzu, "nun wird nichts daraus werden".

Soseit die Erzählung; die Prüfung der Schriftstufe und der Schulalimente ergab die Richtigkeit des Gesagten und die Vorwürfe, daß der Kolonist nach 15 Jahren schwerer Arbeit, Entbehrungen aller Art ein armer Mann ist, auf die Straße gesetzt werden kann, wenn von ihm verlangt wird, die Verpflichtungen, die er durch den Bau eingebunden ist, zu erfüllen, und daß er mit seiner Frau obdachlos ist, wenn ihm ausgetragen wird, die Wohnung im Stall, die sicher weder den feuerpolizeilichen noch baupolizeilichen Vorschriften entspricht, zu räumen. Hoffentlich geschieht das nicht!

Gewiß hat der arme Kolonist gegen das Geschworene oder „trat selbst die Schule“, wie mit laudem Mund und in Witzmund ein geschlossener Wirth sagte, dem wir die Lebensgeschichte erzählten. Aber hätte man nicht, da der gesetzlichen Bestimmung doch nicht völlig Rechnung getragen werden konnte, Gnade vor Macht ergehen und das Haushalten lassen können? Umso mehr als die Thatsache besteht, daß längs der Chaussee, die am Knopphauser Wald vorbeiführt, Feuerhäuser noch näher am Walde stehen, als das Haus der Janssen, und

als der angeordnete Platz an einer Seite nicht weiter vom Walde entfernt ist, der Platz, worauf die Ruine steht. Hätte nicht der reiche Fürst zu Knophausen, um den unbeschwerter Nachbar los zu werden, dem armen Kolonisten eine Summe bieten können für sein Haus, die diesem ermöglicht hätte, die freie 15jährige Kolonialzeit nicht zu verlieren? An dem Tage, an welchem der Kolonist in lausend Angenommen war, um dem Sog der Abbruchverordnung des Landrates zu dem Sogelbenenstaat Angreif, um Roth und Hilfe zu suchen, kam der Förster Rebeleit zu Janssen zu Haus und meinte, jetzt sei es Zeit zum Verkauf des Kolonats. Gewiß war es jetzt Zeit, das Kolonat zur Ablösung des Knophauser Waldes für ein Ei und ein Butterbrod zu bekommen; aber die tapferen Freunde waren nicht darüber. Sie verlangten 6000 M., welche Summe Rebeleit viel zu hoch fand.

So kann nicht beartheilen, ob der Unterhändler des Fürsten Recht hat. Doch schaut mir die Belehrung des Kolonaten Janssen rechtig, daß er beim Verkauf seines Kolonats an den Bürgern zu Knophausen seine Rechnung nicht einzuladen wird.

Während ich dies schreibe, segt ein eifiger Rodeo durch die Straßen und das Thermometer zeigt weit unter dem Gefrierpunkt. Schmerz bewegt und jährling denkt ich an die Kolonialfamilie zu Alpenheim mit der schauerlichen Aussicht, gleich Josef und Maria in der heiligen Legende in Gefangenschaft von Herod, Kuh und Schwein Weihnachten zu feiern.

Ein letzter frech würde Ihnen nicht geboren werden. Über gress beobachten würde diese Thatsache dann diese „Dörte auf dem Lande“ zur Zeit der „nothleidenden“ Junker und Großbauern.

P. H.

Aus der Frauenbewegung.

Frauen in der Gewerbe-Ausübung. Auf sozialdemokratischer Antrag war von der Bremer Bürgerschaft eine Kommission eingesetzt worden zur Prüfung der Frage, ob nicht für Bremer bei der G.-Soc. Inspektion eine Abseitlichkeit angewiesen sei. Die Kommission ist nun zu dem Schluß gekommen, der Bürgerschaft die Ausstellung einer weiblichen Gütekarte bei der Gewerbe-Inspektion zu empfehlen.

An einer öffentlichen Verhandlung in Lopian (Ostpreußen) wurden Frauen nicht annehmen, weil der Bürgermeister des Glaubens war, daß der § 8 des Kreisreglements dies verbiete. Gegenstand sich aus Hamburg, die als Referentin anwesend war, durfte deshalb auch nicht reden.

Kunst, Wissenschaft und Technik.

Vom unstillbaren Venen wird der „Frank-Ztg.“ aus Bamberg berichtet: Dieser Tage konzentrierte hier das Würzburger Kaiserliche Orchester unter F. Weingartners Leitung, wobei unter Anderem Wohl zwei Episoden aus Mendelssohns „Faust“ zur Aufführung gelangten. Die Leiter des beiden Bamberger Symphonien erfreuten zum Glück noch in letzter Stunde, daß der der Moral höchst gefährdende Text dieser Komposition auf der Rückseite des Programms abgedruckt ist. Solche erließen sie einen Befehl, wonach es den Schülern ihrer Institute verboten sei, die unmoralische Musik anzuhören. 200 Schüler mussten daraufhin die gelöschten Eintrittskarten wieder zurückgeben. Die ältesten Bamberger Buchhändler aber erinnern sich nicht, jemals so viele Bände Venen verkauft zu haben.

Für die wissenschaftliche Erforschung der Nordsee ist bekanntlich eine internationale Vereinigung getroffen worden, kraft derer sämtliche Staaten zu den Kosten des fraglichen Zwecks beitragen sollen. Die „Nature“ veröffentlicht jetzt die Summen, mit denen die verschiedenen Staaten an dem Unternehmen beteiligt sind. Die Fortschritte sind auf drei Jahre verteilt und sollen im nächsten Jahre beginnen. In Kopenhagen wird eine Zentralstelle eingesetzt, die ebenfalls von allen Staaten gemeinsam unterhalten wird. Deutschland hat als Anfangssumme 330 000 M. für Dampfer und 17 500 M. für Ausbildung zu zahlen, außerdem eine jährliche Summe von 125 000 M. Die Bremser Englands beläuft sich für die ganze Zeit auf 840 000 M. einschließlich 50 M. zur Unterhaltung der Zentralstelle. Die Beiträge anderer Länder stehen folgendermaßen: Dänemark, Anfangsausgabe 192 000 M., jährliche Ausgabe 110 000 M.; Holland, Anfangsausgabe 13 320 M., für Instrumente und Schiffe, Jahresausgabe 31 740 M.; Norwegen, Anfangsausgabe 190 000 M. für Dampfer, Jahresausgabe 117 400 M.; Schweden, Anfangsausgabe 21 320 M., Jahresausgabe 21 320 M.; Finnland, Anfangsausgabe 23 000 M. für Dampferausbildung, Jahresausgabe 256 000 M.; Finnland, Anfangsausgabe 120 000 M., Jahresausgabe 44 560 M.

Heiteres.

Guter Rath. Aus Nordenburg o. T. berichten die „Wands. R. Nachrichten“: Die jüngst hier vorgenommenen Gemeindewahlen brachten verschiedene Wahlzettel mit dichterlicher Ergänzung. Wir hielten den Inhalt eines solchen Wahlzettels hier mit:

„Wahl zum Stadtrath: Niemand von den Propheten, Die vorher halten zu viele Reden; Denn noch, wenns gilt, dann sagen sie zum Beispiel wie die Stimme von Portici.“

Anzuleihen
auf minderjährige Hypothek
10000 Mk.
zu 4½ Prozent Jüssen p. a.
Im Auftrage:
B. H. Bührmann,
Bankgeschäft.

Betten! Betten!
Betten!
Für 12 Mark liefert ein fertiges Bett
(Oberbett, Unterbett, 2 Rüßen) mit neuem Bettdecken.
Bettene 15, 17, 20, 26, 30, 35, 42, 45, 55, 63 M.
Einzelne Ober- oder Unterbetten
M. 6,75, 8, 10, 12, 14,50
17, 22 M.
Einzelne Kissen
1,30, 1,75, 2, 2,75, 3, 4,
4,50 M.
— Preisatalog gratis.—
Herm. Högemann
Wilhelmshaven.

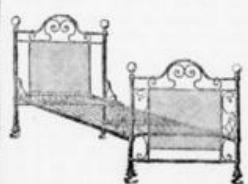
Die einzige grosse **Musikinstrumenten-Ausstellung**
ist ohne Kaufzwang zu besuchen bei
Kreidel, Börsenstraße 25.

Junge Mädchen,
welche das Kleidungsstück, Musterzeichnungen, Drucke und Garnituren der Größe ständig erhalten wollen, können sich zu jeder Zeit melden bei
Franz Glörs, Damenschneiderie,
Schlesische 6 (Oldenburg, Wld.).

Sauerkrautroller
st. hauseviele, kostet eigene
Rüste, zu 6, 8, 10, 12, 15
Pf. und höher. Preis
1. W. und 1. K. Pf. Palma
weich 1,50 M.

August Volkmann,
St. Andreasberg 1. D. Danckstr. 12.

Draht-Matratzen
15, 18, 20, 22 M.



Eiserne Bettstellen
5, 6,50, 8,50—30 M.

Alpengras-Matratzen
3,50, 4,50, 5,50—13,50 M.

Eis. Kind.-Bettstellen
8, 12, 15 bis 30 M.

• Holz-Bettstellen •
15, 17,50, 20, 22 M.

Fertige Betten

11, 16, 23, 30, 38,50, 43 bis 100 M.

A. Eduard Janssen
51 Bismarckstraße 51.

Bei Drüsens, Erosion, englischer Krankheit, Hantauischlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, altem Husten, Hustenkur, zur Stärkung und Kräftigung schwächerer, blutärmerer Kinder gibt es nichts Besseres als eine Kur mit meinem beliebten, ärztlichen Rezept.

Lahusens Leberthran.

Der beste und wirksamste Leberthran. Wicht blutbildend, Säfte erneuernd, Appetit anregend. Hebt die Körperfunktion in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vergleichbar. Geschmack höhnlich und milde, daher auch von Groß und Klein ohne Widerwillen genommen. Letzter Jahresverbrauch circa 100 000 Flaschen, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Wie Alte und Dorflägerungen darüber. Preis 2 und 4 M., letztere Größe für längeren Gebrauch bestücklich. Man habe sich vor Nachahmungen, daher achtet man genau beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wilhelmshaven. (Hauptniederlage: E. Haffes Rath-Apotheke), Neustadtgödens, Fedderwarden.

Hinrich Mammens Möbel-Magazin

29 Börsenstraße 29

Liefert nur wirklich gute, dauerhafte Möbel, Spiegel und Polsterwaren, sowie fertige Betten, Bettinsets, Bettfedern und Dämmen

zu bislang unerreicht spottbilligen Preisen.

Verantwortlicher Redakteur: A. G. Jacob in Bant, Verlag von Paul Hug in Bant. Band von Paul Hug u. Co. in Bant.

Fahrräder

werden sauber und billig vernichtet,
entmästelt und repariert bei

Paul Fischer,
Ulmenstraße 23a.



Schnäckels
Beerdigungs-Institut

Neue Wld. Straße 11.

Größtes Sargmagazin am Platz. Dienst nur in eigener Werkstatt angezeigt. Särge, sowie familiäre Leichen-Beleidigungsgegenstände.

Übernahme ganzer Beerdigungen, auch nach auswärts.

Sarg-Magazin

W. Krause, Freudenthal Nacht.

Neu Wld. Straße, ned. d. Post

Damen werden auf das

von Frau A. Rosenbusch,
Rue Straße 3, Eingang Thorweg.

Schutz gegen Krankheitsgefahr.

Kurzer Rathgeber

wie wir unser Gehördeln bewahren und uns gegen Krankheiten, besonders ansteckende, schützen können von Dr. Jäck und Dr. Glaschko

— Preis 20 Pfg. —

empfiehlt

Georg Buddenberg.

Zu vermieten

um 1. Dezember oder später eine kleine

Dachwohnung (2 Räume) nur an

eine einzelne Person. Preis 6 M.

Ulmenstraße 30, 1. Et.

Zu vermieten

mehrere drei- oder vierz. Wohnungen.

Fr. Eggerichs, Malermeister,

Schaarhe.

Zu vermieten

mehrere drei- und vierz. Wohnungen.

Wiederpreis von 11—12 M. pro Mon.

Karl Müller, Rohlenhandlung,

Wittelsstraße 35.

Zu vermieten

um 1. Dezember eine Unterwohnung

und eine kleine dreizimmerige Ober-

wohnung. Reute, Mittelstr. 29.

